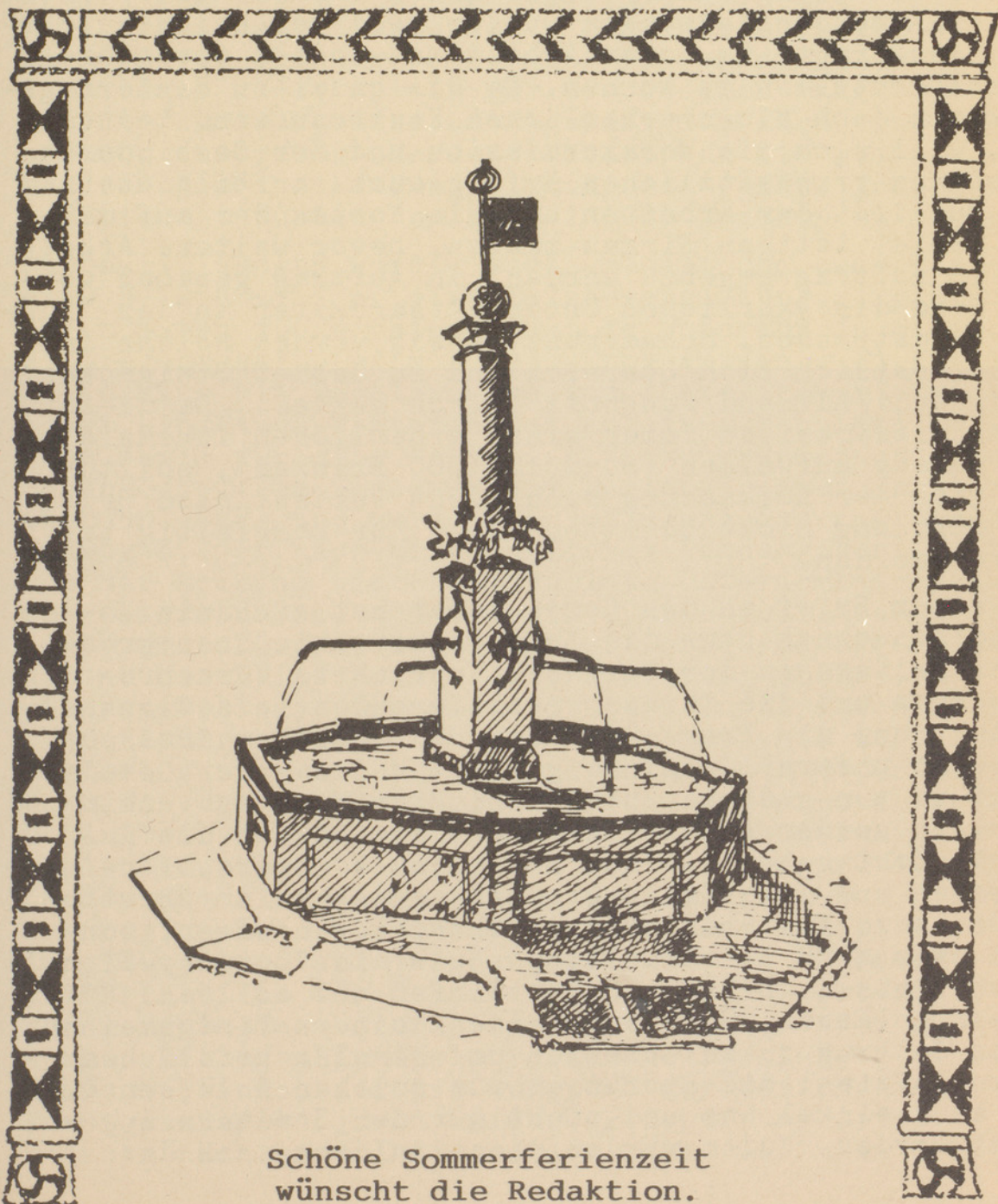




BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

23. Juni 1989 Nr. 210



Schöne Sommerferienzeit
wünscht die Redaktion.

AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Ei) Die Ersatzwahl vom 4. Juni in den Gemeinderat ist bekanntlich ohne gültiges Resultat ausgegangen, da beide Vorgeschlagenen das absolute Mehr nicht erreicht haben. Für den damit notwendig gewordenen 2. Wahlgang hat der Gemeinderat als Datum den 9. Juli 1989 festgesetzt, wobei für die Zählung das relative Mehr gilt, d.h. der- oder diejenige Kandidat/Kandidatin mit der höchsten Stimmenzahl ist gewählt.

Für die in diesem Jahr vorgesehenen Sanierungsarbeiten an Kanalisationsleitungen wurden zwei verschiedene Firmen beauftragt, um deren Arbeit und Kosten einander gegenüberstellen zu können. Da die gesamten Sanierungsarbeiten doch einen erheblichen Kostenaufwand beinhalten, will sich die Werkkommission und der Gemeinderat nebst dem grundsätzlichen Erfolg auch ein Bild über die Qualität der Arbeiten und die Kosten der auf diesem Gebiet tätigen Firmen machen, bevor weitere Arbeiten in Auftrag gegeben werden. In Auftrag gegeben worden sind die jährlichen Unterhaltsarbeiten an den Flur- und Waldstrassen. Schwerpunktmässig werden solche im Gebiet östlich Eich/Obereich und im Gebiet Steigacker/Steighäuli/Allmend/Jungholz frisch gekiest. Da diese Unterhaltsarbeiten immer einen erheblichen finanziellen Umfang aufweisen (rund 128'000 Franken), sollten die nach der Aufkiesung noch nicht verfestigten Beläge zur Schonung nicht beritten sowie nur sorgfältig befahren werden.

Mit einem Brief an den Gemeinderat hat sich ein Gemeindegewohner über das infolge verschiedener grösserer Anlässe in der Turnhalle vermehrte Verkehrsaufkommen und die daraus resultierenden Belästigungen beklagt und die Frage nach dem Sinn solcher Grossanlässe in unserer Gemeinde gefragt und was der Gemeinderat zu tun gedenke, um solche Störungen zu verhindern. In seiner Antwort hat der Gemeinderat die Ansicht nicht geteilt, dass lediglich Vorträge, Verrisungen und allenfalls Orgelkonzerte als für Brütten angemessene Kulturanlässe zu akzeptieren wären, sondern dass auch 'Grossanlässe' (wie die "Country-Night") ihren Platz in Brütten haben dürfen und sollten. Mit diesen Anlässen könne auch eine kleinere Landgemeinde ihren Beitrag zu kulturellem und gesellschaftlichem Leben leisten; die Störungen aus solchen Anlässen dürften auch einmal uns und nicht nur den Städtern zugemutet werden. Zudem würden diese Anlässe auch das

Interesse von grossen Teilen der Brüttemer Bevölkerung wecken, die denn auch immer in grosser Zahl an diesen Anlässen anzutreffen sei. Der Gemeinderat ist sich wohl bewusst, dass der Verkehr die einen mehr trifft als die anderen und er wird auch prüfen, ob nicht in Einzelfällen für die Zu- und Wegfahrt gewisse Verkehrsregelungen eingeführt werden sollen.

Für die Ausarbeitung der Unterlagen für die aus der Initiative "Umzonung Harossen" notwendig gewordene Aenderung und Ergänzung des Zonenplanes und der Bauordnung ist R. Bänninger, Flurlingen beauftragt worden, wobei nebst der Zonenänderung auch die Möglichkeit eines Gestaltungsplanes miteinbezogen werden wird. Diese Planungsänderungen führen nun aber auch dazu, dass gleichzeitig für das gesamte Baugebiet die Empfindlichkeitsstufen gemäss der Lärmschutzverordnung festgelegt werden müssen. Für die gesamten Aenderungen der Nutzungsplanung ist gemäss Honorarofferte mit Kosten von rund 20'000 Franken zu rechnen.

Baubewilligungen wurden auch erteilt und zwar für eine Balkonterrasse, eine Balkonverglasung, ergänzende Umbauten von Nichtwohnraum in Wohnraum in einer Altliegenschaft, eine Aufstockung an einem Einfamilienhaus mit Dachterrasse und Abstellraum/Estrich, einen Windfang/-Wintergarten an einem Mehrfamilienhaus sowie für eine teilweise Nutzungsänderung einer Waschküche. Dem Zweckverband Regionalplanung Winterthur und Umgebung wurde die Verlegung des regionalen Radweges, der nach ursprünglicher Planung von Kleinkon her kommend via Schmidplatz-Unterdorfstrasse-Oberwilerstrasse nach Oberwil führen soll, beantragt und vorgeschlagen, anstelle der Dorfdurchfahrt diesen ab der Tüfistrasse via Chätzlerweg-Oberwilerstrasse-Rietgass-Gruenenwald über Flurstrassen nach Oberwil/Birchwil zu führen. Diese Variante wurde bereits zusammen mit Nürensdorf anlässlich einer Vernehmlassung dem Kantonalen Tiefbauamt vorgeschlagen, bedingt aber dazu natürlich auch die Aenderung der regionalen Verkehrspläne. In der Anhörung zu den vom Kanton zu erlassenden Schutzverordnungen über die beiden regionalen Naturschutzgebiete, das Waldriet in der "Tüngelen" und das Hangriet mit dem "Fröschenweiher" teilte der Gemeinderat sein Einverständnis zum vorgelegten Verordnungsentwurf mit. Davon ausgenommen hat er aber die vorgesehene Festlegung einer Waldschutzzone, auf die aufgrund der bestehenden Forstgesetzgebung und Waldbewirtschaftung seiner Meinung nach verzichtet werden kann. Im Zusammenhang

mit dem Fröschenweiher ist leider noch zu berichten, dass einem Goldfischbesitzer die gar nicht lobenswerde Idee eingefallen ist, sich seiner Fische mit der Entsorgung in dieses Gewässer zu entledigen. Als äusserst gefräßige Laichräuber gefährden diese nun auf die Länge den Nachwuchs von Fröschen, Kröten usw., die in diesem Gebiet auf dieses wichtige Biotop ausgerichtet sind und zum Laichen immer dahin zurückkehren.

Friedensrichter Ernst Bieri, Eich, hat am 3. Juni 1989 sein 40-jähriges Amtsjubiläum gefeiert. Der Gemeinderat hat ihm zu diesem Anlass gratuliert und ihm Namens der Gemeinde und des Gemeinderates für die nicht in der breiten Öffentlichkeit wahrnehmbare Tätigkeit während all dieser Zeit gedankt.

Vom Gesundheitsamt Winterthur liegt die Abrechnung für das Jahr 1988 der Interessengemeinschaft Krankentransporte Region Winterthur vor. Der Beitrag pro Einwohner betrug 68 Rappen. Für den Voranschlag 1990 wird mit einem Beitrag pro Einwohner von 1.67 Franken gerechnet, da Neuanschaffungen von Krankenwagen anstehen. Obwohl das Soll gemäss Voranschlag 1989 bei den Grundstückgewinnsteuern bereits wieder überschritten ist, wurden wieder solche veranlagt und zwar im Betrag von rund 341'500.-- Franken. Nachdem der Kantonsrat einer 2%-igen Realloohnerhöhung beim Staatspersonal auf den 1. Juli 1989 zugestimmt hat, wird dieselbe auch dem Gemeindepersonal gewährt.

Die Vernehmlassung für die neue Gemeindeordnung ist abgeschlossen und die eingereichten Stellungnahmen und Anträge eingehend geprüft worden. Aus den sieben Antworten ergaben sich nebst anderem Schwerpunkte bei der Kompetenz des Gemeinderates bezüglich Liegenschaftenhandel, der Aufgabenabgrenzung zwischen Fürsorgebehörde und Sozialbehörde sowie der Einfügung einer Präambel. Der Gemeinderat hat den Entwurf nochmals beraten und wird ihn jetzt der Direktion des Innern zur Vorprüfung zustellen. Nach Eintreffen des Berichtes über die Vorprüfung wird zu den Eingaben auf Wunsch Stellung genommen.

Der Gemeinderat hat zum 1. Entwurf des Verbundfahrplanes 1990/91 bezüglich der Buslinien Winterthur-Brütten-Flughafen und Brütten-Bassersdorf SBB Stellung genommen und zusammen mit der einzigen Eingabe aus der Bevölkerung an die Regionale Verkehrskonferenz eingereicht. Begrüsst worden ist die

direkte Linienführung der beiden Linien Richtung Westen, die damit Fahrzeiten zum Bahnhof Bassersdorf von 15 Minuten und zum Flughafen von rund 30 Minuten ergibt. Gut sind die Verbindungen Richtung Zürich, die ab Brütten entweder via Winterthur und S-Bahnlinie 12 oder Bassersdorf und S-Bahnlinie 7 Fahrzeiten in den HB Zürich von rund 40 - 43 Minuten für beide Richtungen ergeben. Befriedigend sind in Winterthur auch die Anschlüsse Richtung Zürich an den Intercity und die Schnellzüge Zürich-Biel, nicht aber diejenigen in die anderen Regionen (auch Regionalzüge). In der Vernehmlassung wurde auch der Wunsch nach einem früheren Kurs nach Winterthur mit Brütten ab 6.00 Uhr geäussert.

Der Zweckverband Kehrrichtorganisation Winterthur und Umgebung (KOWU) hat an der Delegiertenversammlung mit knappem Mehrheitsbeschluss an alle Gemeinden die Empfehlung zur Einführung der Sackgebühr abgegeben. Nach Meinung der Gesundheitsbehörde wird in Brütten aber vorläufig zugewartet und nach dem ersten Halbjahr die Ergebnisse der neu gewogenen Kehrrichtmenge hochgerechnet und mit den Ausgaben der anderen Entsorgungen und den Einnahmen verglichen. Zudem sollen die Reaktionen der anderen Gemeinden abgewartet werden.

Offene Forstwartlehrstelle

Für die von der Gemeindeversammlung im Dezember 1988 bewilligte Forstwart-Lehrstelle konnte bis jetzt kein ernsthafter Interessent gefunden werden und die Besetzung auf den Herbst 1989 scheint fraglich. Der Förster ist weiterhin gerne bereit, Interessenten über diesen Beruf, die Anstellung und den Lehrvertrag zu orientieren; Telefon Nr. Büro 33 22 23 oder Privat 31 36 17.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

WAHLBÜRO

Urnengang vom 4. Juni 1989

Eidgenössische Abstimmung

Stimmbeteiligung: 62,9 %

1. Volksinitiative "für ein naturnahes Bauern - gegen Tierfabriken (Kleinbauern-Initiative)"

Ja 211
Nein 369
Ungültig 2
Leer 11

Kantonale Abstimmungen

Stimmbeteiligung: 56,6 %

1. Verfassungsgesetz über die Verteilung der Kantonsratssitze (Änderung von Art. 32 der Kantonsverfassung: Ermittlung der massgebenden Bevölkerungszahlen in den Wahlkreisen aufgrund der Gesamtbevölkerung und gemäss den Unterlagen der Einwohnerkontrollen)

Ja 308
Nein 174
Ungültig ---
Leer 51

2. Gesetz über das Vorschlagsrecht des Volkes (Änderung der §§ 21 und 22: Erstreckung der Frist zur Prüfung und Traktandierung von Einzelinitiativen auf längstens sechs Monate und abschliessende Behandlung im Kantonsrat innert spätestens dreier Jahre)

Ja 354
Nein 126
Ungültig ---
Leer 54

3. Gesetz über die Zürcher Kantonalbank (Änderung)

Ja 310
Nein 150
Ungültig ---
Leer 68

WAHLRESULTATE

GEMEINDERAT

Absolutes Mehr: 246

Stimmbeteiligung: 59,3%

- Bigler - Burkhalter Esther
- Junker - Rettenmund Willi
- Vereinzelte
- Ungültige
- Leere

Stimmen	gewählt
192	nein
236	nein
62	

69	

PFARRWAHL

Absolutes Mehr: 218

Stimmbeteiligung: 62,2 %

Pfr. H.A. Wüthrich

Ja
Nein
Ungültig

Stimmen	gewählt
393	ja
42	
5	

BEZIRKSANWALT

Stimmbeteiligung: 36 %

- Strassburger Marcel
- Vereinzelte
- Ungültige
- Leere

Stimmen
59
5
2
273

ASYLBEWERBER IN BRÜTTEN

Liebe Brüttemerinnen, liebe Brüttemer,

die beiden kurdischen Asylbewerberfamilien verliessen am 16. Juni das Pfarrhaus ungern, doch müssen Maler und Teppichleger ins Haus, um es für Herrn Pfarrer Hans-Andreas Wüthrich und seine Familie wieder etwas herzurichten.

Trotz immensen Suchens konnten weder im Dorf noch in Winterthur und Umgebung Wohnungen gefunden werden (wer einmal in der heutigen Zeit auf Wohnungssuche war, weiss davon ein Lied zu singen).

Da sich Brütten damals, letzten Herbst, freiwillig und grosszügig auf den Aufruf der Hilfswerke zur Aufnahme von Flüchtlingen gemeldet hatte, half uns die Fürsorgedirektion des Kantons Zürich, Unterkünfte zu finden, und zwar in grösseren Gemeinden, die ohnehin Asylbewerber unterbringen müssen (Gemeinden ab 2000 Einwohnern).

So zügelte am letzten Freitag die Familie Arslan nach Elgg in eine 3 1/2 Zimmer-Altwohnung. Finanziell geht es der Familie recht, da beide Eltern im Gastgewerbe arbeiten. Fahri und Oezgül werden die Schulen in Elgg und Gülay wird - wegen ihrer Hörbehinderung - eine Sonderschule besuchen.

Herr Kul hatte erst nach längerem Zögern eingesehen, dass das "Kupperhaus" in Weisslingen keine schlechte Lösung war. (Noch beim Abschied sagte uns Frau Kul: "Brütten särr gutt!") Das "Kupperhaus", ein Altbau, weist 5 Zimmer auf und ist knapp zwei Minuten vom Schulhaus entfernt, in dem voraussichtlich die drei Kinder - Hatice, Incel und Mahmut - unterrichtet werden.

Nun hoffen wir natürlich alle, die beiden Familien leben sich an ihren neuen Wohnorten gut ein!

Wir werden Sie bei Gelegenheit über das weitere Schicksal "unserer" zehn Kurden informieren.

Mit freundlichen Grüssen
Fürsorgebehörde Brütten



FRAUENKOMMISSION

Unsere beiden Kindergärtnerinnen und die Frauenkommission möchten alle interessierten Eltern einladen zum

Eltern-Informationsabend
im Kindergarten, Parterre
am Mittwoch, 5. 7. 89 -20.00 Uhr.

Nebst allgemeinen Informationen über den Kindergarten haben Sie Gelegenheit, unsere neue Kindergärtnerin, Fräulein Katrin Scheidegger, kennen zu lernen.

Wir freuen uns, wenn Sie recht zahlreich erscheinen.

Auch ganz herzlich laden wir Sie ein, die Handarbeitsschul-Ausstellung zu besuchen. Die beiden Handarbeitslehrerinnen werden

im Stall, Ankengasse 3, Brütten

die Arbeiten dieses Schuljahres zeigen. Sicher wird das eine interessante und farbenfröhliche Ausstellung.

Oeffnungszeiten: Freitag, 7. Juli 14.00-17.00 Uhr
Samstag, 8. Juli 10.00-12.00 und
13.30-16.00 Uhr
Sonntag, 9. Juli 10.00-12.00 Uhr

Fast gleichzeitig wie die Handarbeitsschul-Ausstellung können Sie sich auch das Schultheater unserer Fünftklässler ansehen. Ein grossartiger Anlass,

Freitag, 7. Juli 20.00 Uhr und
Samstag, 8. Juli 16.00 Uhr

in der Turnhalle des Schulhauses Chapf,

zu dem Sie ganz herzlich eingeladen sind. Die Schauspieler und die beiden beteiligten Lehrer freuen sich bereits riesig, und wir alle fänden es wunderschön, wenn bei beiden Vorstellungen viele Hände Beifall klatschen würden.

Frauenkommission Brütten
Lilly Salzmann, Aktuarin

PRIMARSCHULEXAMEN 1989 - Freitag, 14. Juli

6. Klasse Frau M. Herren	7.30 - 9.00 Uhr
5. Klasse Herr Ch. Gantner	8.00 - 9.30 Uhr
3. Klasse Herr D. Weibel	8.45 - 9.45 Uhr
Pause mit Znüni für <u>alle</u> Besucher	
4. Klasse Frau B. Krebs	10.15 - 11.45 Uhr
2. Klasse Herr W. Suter	10.45 - 11.45 Uhr
1. Klasse Frau I. Moretti	11.15 - 12.15 Uhr

Alle Eltern und Schulfreunde sind herzlich eingeladen.

ZUM ABSCHIED VON FRAU JACQUELINE EBNETER-HUBER

Wie im letzten Mitteilungsblatt bekanntgegeben worden ist, verlässt unsere langjährige Kindergärtnerin unser Dorf auf Ende des Schuljahres. Ich bedaure ihren Entschluss, obschon ich ihn selbstverständlich respektiere.

Frau Jacqueline Ebnetter-Huber hat ihre Kindergartenstunden immer sehr abwechslungsreich und mit viel Einsatz gestaltet, wobei sie auch auf die Mithilfe ihres Mannes, Herrn Heinrich Ebnetter, zählen konnte. Ich denke unter anderem an die gelungenen Fotos von den Kindergartenreisen, das gemeinsame Räbenschnitzen und das anschliessende "Räbeliechtli-Happening" im Wald, wo dann Wochen später die Kinder dem Samichlaus begegneten, die Weihnachtsfeier im Kindergarten mit Weihnachtsbaum und dem von Herrn Heinrich Ebnetter liebevoll während vieler Stunden selbst gebauten geräumigen Bauernhaus mit Anbau, den Fasnachtsumzug der Kindergärtner durch unser Dorf (damals noch der einzige Fasnachtsrummel in Brütten). Ich habe auch immer wieder gerne einen Morgen oder Nachmittag im Kindergarten verbracht und dann jeweils so richtig aufgeräumt mit meiner Tochter das alte Schulhaus verlassen.

Im Namen aller Kinder und Eltern, die Frau Jacqueline Ebnetter-Huber schätzen und lieb gewonnen haben, danke ich ihr und ihrem Mann für die schönen und erlebnisreichen Kindergartenjahre und wünsche für die Zukunft alles Gute.

Therese Pfund-Burkhardt

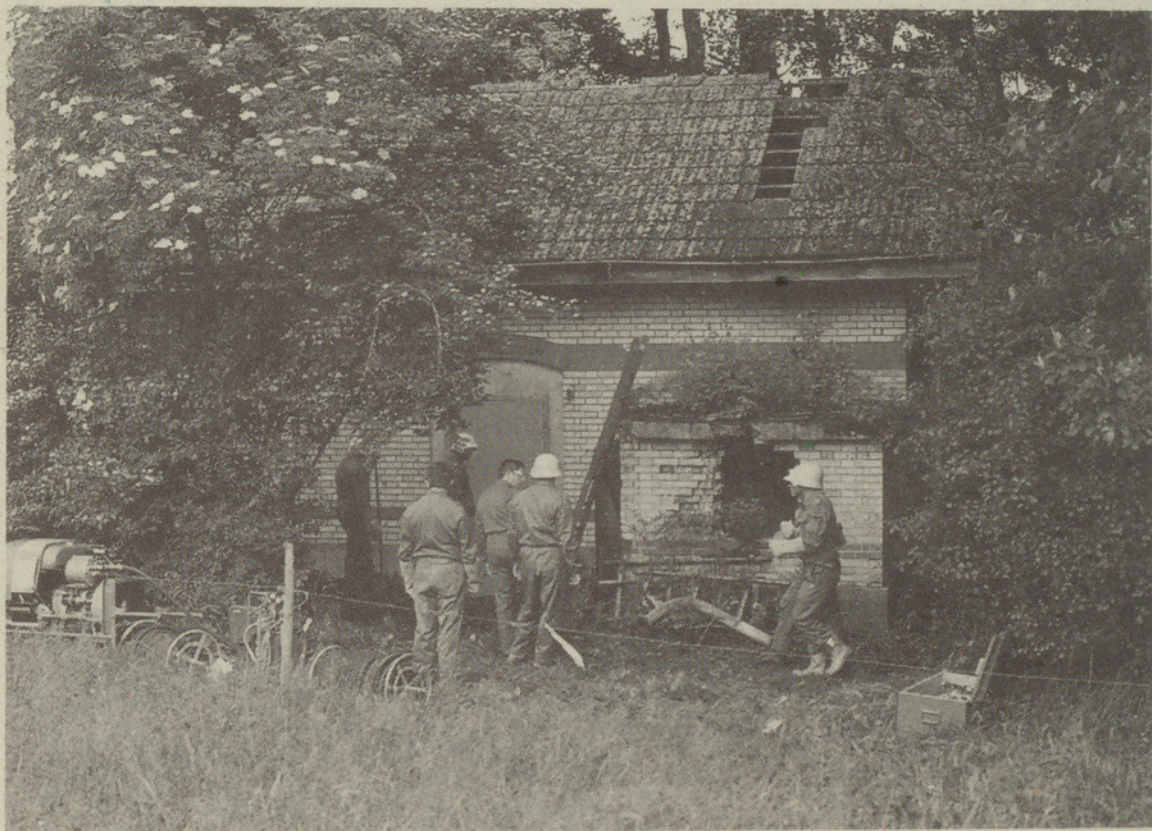


ZIVILSCHUTZ-ORGANISATION BRÜETTEN

Kleiner Rückblick auf die Uebung
Typ B vom 6. - 8. Juni 1989

93 Personen waren an der Uebung Typ B im Einsatz. Zweck der Uebung war die "angewandte Ausbildung im grösseren Verband für Blockchefs mit ihren unterstellten Schutzraumorganisationen". Zur Zielsetzung gehörte, dass jeder in seinem Dienst in den Besonderheiten der Gemeinde Brütten ausgebildet wurde. Einmal mehr wollten wir etwas erreichen, das auch der Gemeinde direkt von Nutzen ist. So waren unter anderem die Schutzraumchefs unterwegs, um die Schutzräume auszumessen, damit die vom Bund bis 1995 vorgeschriebene Möblierung besser geplant werden kann.

Der Pionier- und Brandschutzdienst war ebenfalls im Dienste der Gemeinde tätig und konnte dabei das Einsetzen aller Geräte am alten Pumpenhaus üben. Dieses Gebäude an der Krebsbachstrasse, nicht weit vom Schützenhaus entfernt, wurde im Jahre 1900 erstellt. Die Pumpe lief bis zur Einführung der Elektrizität in Brütten (1913/14) mit Petrol und war seit längerer Zeit nicht mehr in Betrieb.

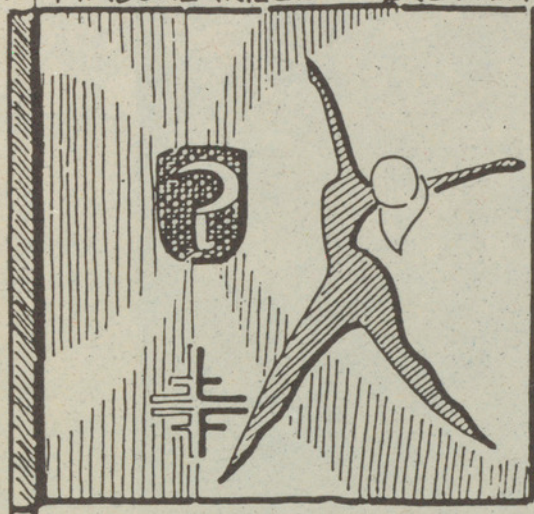




Der Abbruch erfolgte innert nicht einmal zwei Tagen.

Aber auch die anderen Dienste, wie Nachrichten-, Uebermittlungs-, Sanitäts-, Sicherungsdienst und der gesamte Stab erledigten ihre Aufgaben mit viel Motivation und Einsatz. Der Versorgungsdienst trug mit gutem Essen aus der eigenen Küche ebenfalls zur insgesamt guten Stimmung bei.

Bericht und Fotos von
Manfred Wyss, Ortschef-Stellvertreter



KANTONALER MAEDCHENRIEGEN- TAG 1989

Am 4. Juni fand der dies-jährige Mädchenriegentag statt. Wir wurden nach Erlenbach umgeteilt.

Am Morgen bestritten die 53 Mädchen unserer Riege die Einzelwettkämpfe in den Sparten Leichtathletik, Geräte, Hindernislauf und

Geschicklichkeit. Die guten Resultate liessen Spannung aufkommen für die Rangverkündung. Um ca. 11.00 Uhr standen unsere Mädchen für die Gruppen-Gymnastik bereit. Da fing es an zu regnen. Schade. Der Reigen gelang den Mädchen sehr gut, offenbar dachten sie an die Mahnungen und Korrekturen der Leiterinnen jeweils während des Uebens. Sie wurden mit der guten Note 9,82 belohnt, womit wir auch den 1. Rang belegten. Kompliment an die Mädchen!

Um 13.00 Uhr begannen die Spiele. Im Basketball spielten 2 Brüttemer Mannschaften mit. Beim "Ball über die Schnur" konnten sich 5 Brüttemer Gruppen mit anderen Riegen messen.

Während den Stafetten regnete es wieder ziemlich stark. Dadurch wurde das Programm verzögert.

Die freien Vorführungen wurden in die Halle verlegt, auch unsere Mädchen durften daran teilnehmen: der obligatorische Reigen als gutes Beispiel, Manuela Hauser mit einer tollen Stufenbarrenübung und eine Gruppe des Sportkurses mit einem Jazztanz.

Die Rangverkündung fand mit ca. 1 Stunde Verspätung statt.

Aus der Rangliste: mit Auszeichnung belohnt

Geräteturnen Jg. 73/74/75

1. Manuela Hauser
2. Katja Musterle
10. Bettina Schuster

von 42.

Jahrgang 76/77

7. Tanja Kugler
10. Sabine Eichholzer
18. Claudia Baltensperger
18. Alexandra Suter
18. Sabine Wolfensberger
28. Christine Kaithan
28. Andrea Rüdemann
von 73.

Jahrgang 78/79

3. Lotti Wolfensberger
4. Barbara Greiner
5. Barbara Eichholzer
10. Eveline Gätzi
32. Susanne Meili
39. Barbara Elsener
50. Pamela Pfund
55. Rahel Clemenz
69. Jennifer Bösch
71. Denise Meili
82. Priska Baltensperger
von 170.

Hindernislauf/Geschicklichkeit

Jahrgang 80 und jünger

20. Claude Bocion
49. Gaby Hässig
von 101.

Stafetten

ältere: Ränge 3 + 9 von 23
jüngere: Ränge 1, 5, 21, 38 + 40 von 59.

Diese guten Resultate sind das Ergebnis fleissigen Uebens seitens der Mädchen. Bravo!

Ein herzliches Dankeschön geht vor allem noch an die Chauffeusen und Chauffeure, auf die wir regelmässig zählen können, um an die jeweiligen Wettkampforte zu gelangen.

So ein Tag ist für uns Leiterinnen nicht nur Honiglecken: bis man nur die Mädchen immer wieder beisammen hat und alle am richtigen Ort. Da ist man

Leichtathletik

Jahrgang 73/74/75

7. Ramona Steiner
14. Martina Gilgen

Jahrgang 76/77

4. Tanja Dunkel
4. Jeanette Wyss
15. Sandra Heid
17. Anna Jäger
27. Angela Gätzi
29. Christine Wolfensberger
von 97.

Jahrgang 80 und jünger

1. Silvia Baltensperger
von 50.

am Abend nicht mehr ganz taufrisch. Trotzdem hoffe ich, dass es allen gefallen hat, denn der nächste Wettkampf steht bereits wieder vor der Tür. Am 9. Juli findet in Bauma der Jugi-Einzel-Wettkampftag statt.

An die Mädchen: Viel Glück!

Die Leiterin
S. Michel

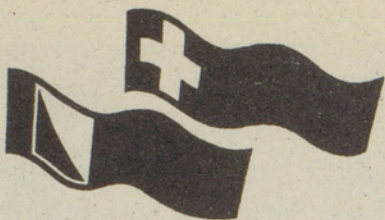


KABELFERNSEHEN

Nach Abschluss der Anlagesanierung in der ersten Etappe werden die Arbeiten in den kommenden Wochen im Dreieck Dorfstrasse/Brühlstrasse/Unterdorfstrasse weitergeführt. Dabei werden die vorhandenen Anlageverstärker gegen neue Produkte ausgewechselt und ein Teil der passiven Bauelemente, wie Kabel, Abzweiger usw., ersetzt. Dabei kann es tagsüber zu unvermeidlichen Empfangsunterbrüchen kommen, die wir nach Möglichkeit früh genug auf dem Informationskanal ankündigen. Leider ist es nicht in jedem Fall möglich, die Unterbrüche vorgängig bekannt zu geben, wofür wir Sie um Entschuldigung bitten. Unsere Monteure sind aber bemüht, die Abschaltungen auf das absolute Minimum zu beschränken. Im Zweifelsfall gibt Ihnen unser Wartungs- und Pikettdienst unter der Nummer 25 24 93 gerne Auskunft.

Zusammen mit der Sanierung werden im erwähnten Gebiet auch die bestellten Neuanschlüsse realisiert. Der zuständige Bauleiter, Herr J. Padrutt, wird sich vorgängig mit den betroffenen Hauseigentümern in Verbindung setzen, soweit dies nicht schon geschehen ist.

Stadtantenne Winterthur



700 JAHRE EIDGENOSSENSCHAFT
KANTON ZÜRICH



700 JAHRE EIDGENOSSENSCHAFT

Im Jahre 1991 feiern wir 700 Jahre Eidgenossenschaft. Ueberall trifft man Vorbereitungen, um dieses Jubiläums mit Festen, Feiern, Umzügen und kulturellen Anlässen zu gedenken.

Der Bezirk Winterthur wurde deshalb in Regionen aufgeteilt. Unsere Region umfasst die Gemeinden Brütten, Dättlikon, Neftenbach und Pfungen. Diese Gemeinden haben sich zusammengefunden, um gemeinsam ein Jubiläumsprojekt von bleibendem Wert zu verwirklichen. Sie planen, einen Bildband herauszugeben, der den Istzustand der Gemeinden festhalten soll. Zum einen durch Bilder, zum andern durch Texte und Daten wird eine möglichst breite Darstellung des Themas "Unsere Dörfer - heute" angestrebt. Die Gemeinderäte haben bereits eine Redaktionskommission ins Leben gerufen, die sich mit dieser Aufgabe befasst.

Das Buch soll aber nicht als Werk einiger Redaktoren entstehen. Das Bild unserer Dörfer soll sich vielmehr aus möglichst vielen Beiträgen aller Art aus der Bevölkerung ergeben. Zu diesem Zweck ist eine Sammlung von Bildern (Fotos, Zeichnungen), Gegenständen, Texten und Tondokumenten aller Art vorgesehen. Dieses Material könnte dann zu einer Ausstellung "Brütten heute - wie sehen und erleben wir unser Dorf" zusammengestellt werden und damit zur Diskussion anregen und gleichzeitig Ausgangspunkt des Jubiläumsbuches sein.

Ueber Einzelheiten der Materialsammlung, was, wann und in welcher Form willkommen ist, werden wir Sie nach den Sommerferien orientieren. Zögern Sie aber nicht, schon jetzt mit der Sammlung von Impressionen (positiven oder negativen) aus dem Dorf zu beginnen, sei es mit Kamera, Zeichenstift oder Schreibzeug.

Die Mitglieder der Redaktionskommission Brütten:

H.U. Kägi, P. Merz, B. Dürmüller

Delegierter des Gemeinderates: W. Altorfer.

Tirolerknödel

Rezept
empfohlen von
Elfriede Baer
Strubikon

Zutaten (für 6 Personen)

50 g Zwiebeln	Salz
Petersilie	Muskatnuss
150 g geräucherter Speck	Pfeffer
150 g Schinken	5 Eier
500 g Knödelbrot oder Weissbrot	3,5 dl Milch
20 g Mehl	1 l Rindsbouillon
	1 Bund Schnittlauch

Zubereitung

Zwiebeln und Petersilie fein schneiden. Speck und Schinken würfelig schneiden. Speckwürfel anrösten, Zwiebeln dazugeben und anschwitzen. Mit Brot, Schinken, Mehl, Gewürzen, Petersilie, Eiern und heisser Milch vermischen und 1/2 Stunde durchziehen lassen.

Knödel etwa in Bürli-Grösse formen und 12 bis 15 Minuten in Salzwasser kochen. Die Knödel werden in der Rindsbouillon mit viel gehacktem Schnittlauch serviert.

Tip : Bei der Zubereitung der Knödel bei Bedarf etwas mehr Mehl zugeben, damit die Masse nicht zu flüssig ist. Beim Kochen gehen die Knödel durch den Schinken und Speck leicht auf.



Frau Elfriede Baer-Schnetzler ist im Voralberg aufgewachsen, arbeitete jedoch seit ihrem 18. Altersjahr in verschiedenen Hotelbetrieben und Restaurants der Ostschweiz. Wenn man sie erzählen hört, kommt ihr schöner Rheintalerdialekt deutlich zur Geltung.

Vielen Gästen kochen und servieren ist schon immer eine grosse Freude von Frau Baer gewesen. Auf dem Hof ihres Gatten Willy Baer gab es früher, bedingt durch den landwirtschaftlichen Jahresrhythmus, Tage und Wochen, wo bis zu einem Dutzend Personen verköstigt werden mussten.

Die stets vorzüglich gekochten Gerichte aus der früheren Heimat von Frau Baer wurden deshalb weit herum bekannt und sind heute noch beliebt. Schon vielfach wurde sie gebeten, das nebenstehende Rezept, welches von ihrer Mutter stammt, weiterzugeben. Echtes Knödelbrot ist übrigens ganz in der Nähe erhältlich : in der Bäckerei Lyner, Wieshofstrasse 15, in Wülfigen.



ERSATZWahl - GEMEINDERAT

Am 8./9. Juli 1989 findet in Brütten die 2. Ersatzwahl in den Gemeinderat statt. Die SVP Brütten ist überzeugt, in Willi Junker einen fähigen und tatkräftigen Kandidaten zur Wahl stellen zu können.

Der Rückhalt und Bekanntheitsgrad von Willi Junker reicht weit über seine Parteifreunde hinaus, hat er doch schon bewiesen, dass mit einer unerschrockenen, festen Haltung manche Probleme und Fragen in einer Gemeinde gelöst werden können.

Der Vorstand SVP Brütten

FELDSCHIESSEN 1989 / KONZERTVERANSTALTUNG

Das vom SV Brütten mit Helfern vom MKB organisierte Feldschiessen gehört der Vergangenheit an. Es darf als ein in jeder Hinsicht gelungenes Fest bezeichnet werden. Der Schiessbetrieb hat ohne jeden Zwischenfall funktioniert. Dank Computereinsatz musste das Rechnungs- und Auszeichnungsbüro nur noch mit zwei Leuten besetzt werden und kurz nach Schiessende lagen bereits die definitiven Ranglisten vor. Herzlichen Dank an Beat Meili für seinen grossen Einsatz. Aber auch punkto Beteiligung und der erreichten Punktzahl darf der SV Brütten zufrieden sein. Es ist schon eine Weile her, dass von Brütten 57 Schützen an einem Fest teilnahmen. Im Bezirk Winterthur erreichte der SV Brütten mit 60,047 Punkten das zweithöchste Resultat, nur der SV Hünikon mit 60,500 Punkten liegt noch vor Brütten. Bester Brüttemer war mit 66 Punkten Heiri Vogt, herzliche Gratulation. Bravo allen Schützen, die teilgenommen haben und damit zum Spitzenresultat beitrugen.

Am Samstag Abend wurde dann aus dem Festzelt eine Konzerthalle. Eine Nürnensdorfer Band brachte gleich Stimmung und man war gespannt auf den Star des Abends, Mr. Jonathan Kalb aus den USA. Und der hielt, was er versprach, vor allem als er sein "Schnörregigeli" einsetzte, erhielt er grossen Applaus. Dass die Musik den einen zu laut war, ist begreiflich, die Geschmäcker sind ja bekanntlich verschieden. Nebst der Musik lief auch die Bar auf Hochtouren. Ein Glücksfall war sicher auch das Wetter, das das Seine mit viel Sonnenschein zum Erfolg beitrug, dass das Zelt nämlich völlig wasserdicht gewesen wäre, daran glaubten nicht einmal diejenigen, die es aufgebaut hatten.

Was den Schreibenden an diesem Wochenende am meisten gefreut hat, ist die Tatsache, dass sich spontan ganz verschiedene Leute zusammengefunden haben, um miteinander ein "Fest" zu organisieren. Dass dabei einige wenige das Gefühl hatten, irgendeiner bereichere sich auf Kosten des anderen, ist wahrscheinlich menschlich, es ist aber der einzige Negativpunkt am ganzen Anlass. Für diejenigen, die mitgemacht haben, war es ein gefreutes Wochenende. Ich möchte an dieser Stelle Heinz Rentsch zu seiner Initiative und seinem Einsatz danken. Er und seine Leute beweisen, dass es auch heute noch möglich ist, ohne staatliche Unterstützung etwas auf die Beine zu bringen. Sie fragen nicht zuerst: "Was bekomme ich, wenn ich etwas mache?", sondern es wird etwas gemacht und das Risiko getragen. Eine solche Haltung verdient Unterstützung und sollte möglichst auch vom Amtsschimmel gefördert, statt gebremst werden (z.B. Billettsteuer etc.).

Nochmals allen, die zum guten Gelingen beitrugen, ganz herzlichen Dank und viel Mut und Risikobereitschaft auch in Zukunft.

Werner Bieri

Dass die Betreuung eines Kranken so vielseitig ist und mir persönlich so viel bringen würde, hätte ich nicht gedacht, als ich mich für den Kurs "Krankenpflege zu Hause", den der Samariterverein Brütten ausgeschrieben hatte, anmeldete. Seit dem letzten Kurs dieser Art waren fünfzehn Jahre verstrichen, wie Herr Hansruedi Keller in seinem Grusswort ausführte, denn ein weiterer Versuch war mangels Interessenten zum Scheitern verurteilt. Offenbar war die Zeit für einen erneuten Vorstoss jetzt aber günstig, und das Interesse bei einer genügend grossen Zahl war geweckt. Vermehrt haben heute viele den Wunsch, Angehörige während einer kurzen oder längeren Krankheit so lange als möglich, Hand in Hand mit der Gemeindeschwester, zu Hause zu pflegen. Dass es dazu einiger Kenntniss und eingeübter Handgriffe bedarf, wird jedem einleuchten. Unter der kundigen und freundlichen Leitung von Sr. Irène Eglauf aus Winterthur erlernten wir elf Frauen während acht Abenden zu je zwei Stunden in Theorie und abwechslungsreichem praktischem Rollenspiel:

- das Einrichten eines Krankenzimmers
- das Beziehen eines Krankenbettes
- das Waschen eines Kranken (einer Teilnehmerin wurden von Frau Eglauf sogar im Bett die Haare gewaschen, und es ging kein Tropfen Wasser daneben)
- das Drehen, Hochschieben, Aufsetzen und Hinlegen eines Patienten im Bett
- das Zählen des Pulses.

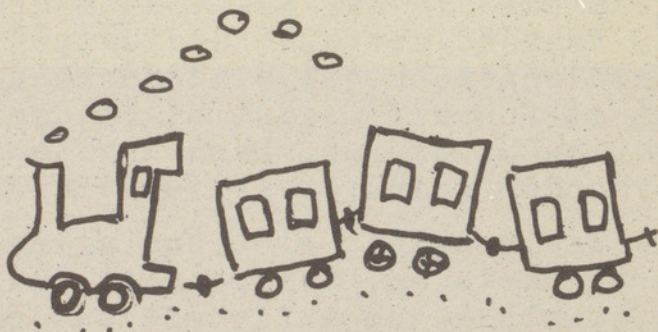
Wir vernahmen im weiteren viel Wissenswertes über Hygiene, Ernährung, Anzeichen einer drohenden Erkrankung und die Vermeidung von zusätzlichen Schäden besonders bei Langzeitpatienten. Immer wieder wurden wir von der Kursleiterin auf drei Faktoren hingewiesen, die bei der Arbeit am Krankenbett richtungweisend sein müssen: die Wirksamkeit der Behandlung, das Wohlbefinden des Patienten und seine Sicherheit. Für die pflegende Person von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist die Beherrschung kräftesparender und rückschonender Handgriffe.

Versehen mit der Bestätigung des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes über Krankenpflege zu Hause (die keinen Berufsausweis darstellt), setzten wir uns nach Abschluss des Kurses noch für ein Plauderstündchen

zu Kaffee und Kuchen. Manch lustige Anekdote wurde zum besten gegeben und es zeigte sich, dass selbst die Pflege eines leidenden Mitmenschen nicht gepaart sein muss mit tierischem Ernst. Vielmehr macht Humor am Krankenbett manches leichter.

Frau Eglauf gebührt für ihren tadellosen Unterricht und Einsatz Anerkennung und herzlicher Dank. Ein Dankeschön geht aber auch an den Vorstand des Samaritervereins für die Organisation und das zur Verfügung gestellte Uebungsmaterial.

Magrit Hippenmeyer



SPIELGRUPPE BRUETTEN

Chinde vom Jahrgang 1985 - Ende April 1986 spiled, singed, verzeled, lached und baschtled under kundiger Leiting.

Wänn? 1 x pro Wuche zwo Schtund ab de Summerferie.

Wo? Im Dachstock vom Gmeindshuus.

Chöschte: 7.-- Fr. pro Mal (Spiel- und Baschtelmaterial, Betreuig und Raumbenützig)

Aamälde bi de Frau L. Moor
Dättnauerstr. 32 a
8406 Winterthur
Tel.: 22 62 66

GEDANKEN ZUR GEMEINDERATSWAHL VON EINER PARTEILOSEN STIMMBUERGERIN

Esther Bigler, ich gratuliere Dir herzlich zu Deinem ehrenvollen Wahlresultat. Für den Mut, Dich als Frau zu stellen, um die längst überfällige Lücke zu schliessen, meine Hochachtung.

Die Reaktionen sind nicht ausgeblieben. Es mutet mich eigentümlich an, wenn die Parteien bekannt geben, dass sie niemanden für das vakante Amt gefunden haben. Und nur wenige Tage später stellt sich der SVP-Präsident selbst zur Wahl. Dazu noch von zwei Gemeinderäten unterzeichnet. Für mich wird ein solches Verhalten zur Frage der Glaubwürdigkeit der betroffenen Personen.

Man kann in guter Treu mit einem Wahlkandidaten nicht einverstanden sein, in diesem Fall mit der Frau, die sich stellt. Aber dieses Vorgehen ist fragwürdig. Warum hat die SVP nicht eine Frau portiert? Einige der Frauen, die die Kandidatur von Willi Junker unterzeichnet haben, sind durchaus fähig, ein solches Amt zu führen. Es ist nicht damit getan, gegen eine Frau zu oponieren. Dann muss auch die Bereitschaft vorhanden sein, etwas für die Frauen zu tun.

Das Wahlresultat gibt uns allen, nicht nur den anderen Parteien, Gelegenheit, aus dem Winterschlaf aufzuwachen, um aktiv mit unserer Stimme am Geschick unserer schönen Gemeinde teilzunehmen.

Elisabeth Lüthi



BIBEL - KREIS BRÜTTEN

Der Name "Bibelkreis" erklärt schon vieles:
Es geht um die Bibel, ein Buch, das schon viele
Hundert Jahre alt ist. Dennoch hat der Inhalt viel
mit unserem Alltag zu tun. Jesus Christus sagt über
sich selbst und die Bibel: "Wer bereit ist, Gott zu
gehören, wird merken, ob meine Lehre von Gott ist
oder ob ich meine eigenen Gedanken vortrage (Johannes-
Evangelium, Kap. 7, Vers 17)).

Das heisst, wer die Bibel auf die Probe stellen will,
der kann dies tun, indem er danach lebt mit dem tie-
fen Verlangen, Gott zu erfahren. Im Bibelkreis erle-
ben wir es, wie die Bibel wirklich in unsere Zeit
hineinspricht. Denn nicht tote Phrasen, sondern
Gottes lebendiges Wort soll unseren Alltag bestimmen.

Zu einem "Schnupperabend" im Bibelkreis sind sie
herzlich eingeladen.

Wann: Jeden Donnerstagabend um 20.00 Uhr

Wo: Gemeindezentrum Brütten

Kontaktadressen:

P. + H. Brandenberger
Hagenstrasse 18
8311 Brütten

Tel. 33 26 88

Thomas Aeschlimann
Tannenweg 37
8408 Winterthur-Wülflingen

Tel. 25 54 08
(Prediger der Chrischona-
gemeinde Wülflingen)



Buchbesprechungen aktueller Bücher

Im Cockpit für die Schweiz / Dölf Preisig, Ronald Sonderegger
Brandneu aufgelegt in der Bibliothek ist dieser prächtige Bildband, welcher anlässlich des 75. Geburtstages der Schweizer Fliegertruppen herausgegeben wurde. Jeder Flugbegeisterte, ob jung oder alt, wird sich stundenlang darin vertiefen können.

Das Lehrlingsbuch / W. A. Büchi u.a.

Was gehört in einen Lehrvertrag? Darf mein Lehrmeister Ueberstunden verlangen? Wieviel kann man während der Lehre verdienen? Wie bewältige ich den Schulstress? Kann ich aus der Lehre aussteigen? - Auf diese und auf andere Fragen gibt der neue "Beobachter-Ratgeber" Antworten und ist somit eine Hilfe für Lehrlinge, Eltern und Lehrmeister.

Onkel Paul / Celia Fremlin

Die Fähigkeit der Autorin, die Kleinigkeiten des häuslichen Einerleis, die Langeweile und die Enge des Familienalltags mit Merkwürdigem, Makaberem und Katastrophalem zu verbinden, macht dieses Buch zu einem unheimlichen Psychokrimi.

Wer weiss denn schon, was didiwadidi ist / Agathe Keller

In den Sommerferien ziehen die zwei Mädchen Nina und Li los, um per Autostop durch Europa zu reisen. Die Fahrt ist zugleich eine Reise ins Erwachsensein, denn durch ihre Erlebnisse werden die beiden mit all den Fragen konfrontiert, die junge Menschen beschäftigen, so z.B. Liebe, Sexualität, Tod und die eigene Existenzberechtigung. - Für Jugendliche ab ca. 15 Jahren und Erwachsene, welche sich in die Probleme und in die Gefühlswelt der Heranwachsenden hineinfühlen möchten.

Barbarswila / Gerold Späth

Wie "Seldwyla" ist Barbarswila "irgendwo in der Schweiz" gelegen und wird ab und zu auch "Kaff" geheissen. Mit seltsamen Geschichten und Lebensläufen kann dieser Ort aufwarten. Die zahlreichen Erzählelemente verknüpfen sich zu einem Beziehungsnetz aus Heimlichkeiten, faulen Hinterhofgeschichten, hinter der Idylle wuchert ein liederlicher Hintergrund. Die Sprache Gerold Späths ist recht zugriffig und gar nicht zimperlich.

Ismé, Sehnsucht nach Freiheit / Cilette Ofaire

Eine Frau löst sich aus allen Bindungen und bricht zur Fahrt ins Ungewisse auf: als ihr eigener Kapitän, mit ihrem eigenen Schiff. Ergänzt mit einer illustrierten Biographie der Verfasserin, ermöglicht die Neuausgabe 25 Jahre nach ihrem Tode die überraschende Begegnung mit der Neuenburger Erzählerin Cilette Ofaire, welche die Abenteuerlichkeit mit Poesie und einer spezifisch fraulichen Optik zu verbinden wusste.

Annas Tod / Hartmut Gagelmann

Eine wunderschöne, feine, zarte Liebesgeschichte zwischen zwei sehr jungen und fast zu reifen Menschen. Ein Jahr ist ihnen vergönnt, dann trennt sie der Tod. Der Autor ist Musiker, Musik spielt im Geschehen eine zentrale Rolle. Die Beziehung der beiden spielt sich aber auch ab im Bereich von Träumen, Märchen und Symbolen. Besonders empfindsam ist der Schluss gestaltet, der wieder Hoffnung aufleben lässt. Nicht umsonst heisst der Untertitel des Buches "Briefe an das Leben".

Die Souffleuse / Friederike Kretzen

Klara, die Souffleuse, lässt uns ein Theaterstück lang teilhaben an ihrer Schattenexistenz, ihrem Untergrunddasein - unschätzbar ist sie für die Akteure oben. Fledermäusen gleich flattern Gesichter, Erinnerungen im moderigen Raum umher, ausgelöst und dann losgelöst vom Geschehen auf der Bühne: verstorbene Tanten, verflossene Lieben, am Leben vorbei gelebtes Leben

Gesetze sind wie Spinnennetze / Margaret Millar

Margaret Millar hat viele Jahre als Beobachterin an Mordprozessen teilgenommen. Obwohl ganz und gar eine fiktive Geschichte, enthält dieser Roman alle Elemente, die zu einem wirklichen Prozess gehören - Tragödie ebenso wie Komödie -, und dazu die Spannung, die sich aus dem unvorhersehbaren Verhalten von Menschen in Stressituationen ergibt.

Pestalozzis Berg / Lukas Hartmann

1799 muss Pestalozzi das Armenhaus in Stans wieder aufgeben, weil ihm von staatlicher Seite Unfähigkeit vorgeworfen wird. Diese Niederlage in seinem von Misserfolgen gezeichneten Leben stürzt Pestalozzi in tiefe Depression. Eine Kur im Gurnigelsbad hilft ihm, die Vorwürfe zu verarbeiten und Kraft für einen Neuanfang zu schöpfen. - Lukas Hartmann wählt diesen Zeitabschnitt für sein Portrait, zu dem kaum Dokumente existieren; so kann er seine schriftstellerische Freiheit nutzen, um ein ungewöhnliches Bild des Volksschulreformers zu zeichnen.

Die Bibliothekarinnen wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit, verbunden mit vielen geruhsamen Lesezeiten.

E I N L A D U N G

In den Sommermonaten laden wir die Bevölkerung der Flughafenregion wieder zu einigen interessanten Spezialführungen ein:

A) Zwischen Ankunft und Abflug (Flugzeugabfertigung) ab 12 Jahren

Sonntag, 23. Juli 1989 von 09.30 - 12.00 Uhr
Sonntag, 20. August 1989 von 09.30 - 12.00 Uhr
Sonntag, 10. September 1989 von 09.30 - 12.00 Uhr
Sonntag, 8. Oktober 1989 von 09.30 - 12.00 Uhr

B) Wolken, Wind und Wetter (Wetterstation Flughafen) ab 12 Jahren

Donnerstag, 6. Juli 1989 von 17.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag, 10. August 1989 von 17. - 19.00 Uhr
Samstag, 16. September 1989 von 09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag, 19. Oktober 1989 von 17.00 - 19.00 Uhr

C) Flughafenmosaik (Flugbetrieb, Feuerwehr, Naturschutzgebiet) Fotoapparat mitnehmen!

Sonntag, 23. Juli 1989 von 10.00 - ca. 12.30 Uhr
Samstag, 26. August 1989 von 10.00 - ca. 12.30 Uhr
Samstag, 9. September 1989 von 10.00 - ca. 12.30 Uhr
Sonntag, 1. Oktober 1989 von 10.00 - ca. 12.30 Uhr

D) Kinder mit der Kamera im Flughafen unterwegs

(Daten und Anmeldungen: siehe Zürcher Ferienpass Aktion: Tel. 251 22 66)

E) Swissair one-eleven ruft Tower (Flugsicherung Zürich) ab 16 Jahren

Samstag, 9. September 1989 von 14.00 - 16.00 Uhr
Samstag, 16. September 1989 von 14.00 - 16.00 Uhr
Samstag, 23. September 1989 von 14.00 - 16.00 Uhr
Samstag, 30. September 1989 von 14.00 - 16.00 Uhr

F) Behinderung kein Hindernis (Spezialführung für Behinderte)

Auf Wunsch mit Abholdienst

Donnerstag, 29. Juni 1989 von 10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag, 10. August 1989 von 10.00 - 13.00 Uhr
Dienstag, 26. September 1989 von 10.00 - 13.00 Uhr

G) Hemden aus Hongkong - Uhren nach USA (Import und Export von Luftfracht) ab 12 Jahren

Dienstag, 8. August 1989 von 09.30 - ca. 12.00 Uhr
Mittwoch, 6. September 1989 von 09.30 - ca. 12.00 Uhr
Dienstag, 19. September 1989 von 09.30 - ca. 12.00 Uhr
Dienstag, 17. Oktober 1989 von 09.30 - ca. 12.00 Uhr

Anmeldungen

Die Führungen sind kostenlos. Aus betrieblichen Gründen ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Auskunft und Anmeldung: Frau B. Ernst, Tel. 01/816 46 26
Montag - Freitag zwischen 09.00 - 11.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Vergnügen.

FIT durch den **SOMMER**
mit der **FRAUENRIEGE!**

Turnhalle „Chapf“

VEREINSTURNEN

Montag 19¹⁵ - 20³⁰

oder 20³⁰ - 21⁴⁵

mit Frau Erika Baumgartner

STRETCHING - AEROBIC

Mittwoch 10⁰⁰ - 11⁰⁰

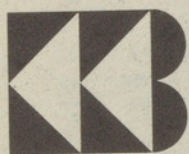
mit Frau Erika Baumgartner

AEROFIT FÜR SIE UND IHN

Samstag, 10⁰⁰ - 11⁰⁰

mit Frau Margot Klumpel

PLAGE Deiner **KÖRPER**,
sonst **PLAGT** er **DICH!**



DIXIELAND=JAZZKONZERT

Das diesjährige Jazzkonzert auf dem Brüttemer Dorfplatz findet - wie immer am letzten Sonntag vor den Sommerschulferien - am

Sonntag, 9. Juli 1989

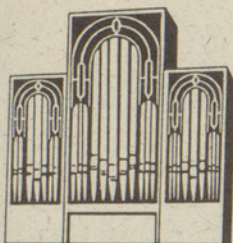
statt. Die Kulturkommission hat dafür zwei ausgezeichnete Jazzformationen eingeladen.

Von 11-14 Uhr spielt die "Bogalusa New Orleans Jazzband", die sich aus Musikern aus verschiedenen Orten der Schweiz zusammensetzt. Die in unserer Region bestens bekannten Winterthurer "Dixie Kids" sind von 14-17 Uhr zu hören.

Für Speis und Trank sorgt eine Festwirtschaft, welche freundlicherweise von der Frauen- und Männerriege Brütten im Teamwork geführt wird, und da wir natürlich mit Schönwetter rechnen, wird der erwünschte Schatten gratis von 50 Sonnenschirmen einer Schweizer Bank - Werbung Nebensache - gespendet. Bei Schlechtwetter findet das Jazzkonzert im Dorfsaal statt.

Der Eintritt ist frei. Wir sind Ihnen jedoch dankbar, wenn Sie von der Festwirtschaft, deren Reinerlös der Kostendeckung dient, regen Gebrauch machen. Lassen Sie also am 9. Juli Ihren Haushalt Haushalt und Ihre Küche Küche sein, und kommen Sie mit "Kind und Kegel" und auch Ihren Freunden zum Jazzkonzert auf den Dorfplatz. Darauf freuen sich und danken Ihnen im voraus

Ihre Kulturkommission,
Frauen- und Männerriege



SOMMERNACHTSKONZERT FÜR DIE
DAHEIMGEBLIEBENEN

Am diesjährigen "Sommernachtskonzert für die Daheimgebliebenen" in der Brüttemer Kirche wird am

Freitag, 21. Juli 1989

der bekannte Zürcher Organist Bruno Reich zu Gast sein. Dieser Künstler hat sich seit Jahren darauf spezialisiert, neben den grossen Werken der Literatur auch immer wieder Raritäten in seine Orgelkonzerte aufzunehmen, die nur noch selten gespielt werden. Aus Anlass der 200-Jahrfeiern zur Erinnerung an die Französische Revolution von 1789 hat er unter dem Titel

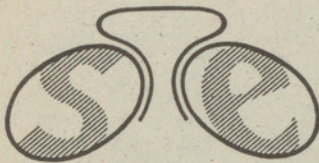
"Patriotische Orgelmusik"

aus der Schweiz, Oesterreich, Frankreich,
Italien und Amerika

ein sehr unalltätliches, originelles Programm zusammengestellt, das sehr interessant zu werden verspricht. Das Konzert, bei welchem Bruno Reich die einzelnen Werke zudem mit einem Kommentar erläutern wird, dauert ca. 1 Stunde. Eintritt frei - Kollekte. Wie immer werden Sie das Detailprogramm einige Tage zuvor in Ihrem Briefkasten finden.

Das Konzert beginnt mit Absicht erst nach Sonnenuntergang um 21.30 Uhr, damit Sie den Sommer-Wochenendabend in Ruhe und ohne Hektik mit Ihrer Familie und den Uebergang von der Dämmerung zur Sommernacht begleitet von stimmungsvoller Orgelmusik geniessen können.

Kulturkommission und Kirchenpflege



Seniorenecke

SENIORENECKE

Fusspflege

Der nächste Fusspflegetag findet am 26. Juni im Krankenschwesternraum des Gemeindehauses statt.

Für das 2. Halbjahr 89 findet die Fusspflege an folgenden Tagen statt:

21. August, 11. September, 3. November, 8. Dezember.

Anmeldungen nimmt Frau A. Riesen, Tel. 33'26'81, entgegen.

Pro Senectute Brütten

Claudia Keller

KLEINANZEIGEN

Wir suchen für unsere Tochter eine Mitfahrgelegenheit morgens um 6 Uhr ab Brütten nach Winterthur von Montag bis und mit Freitag, ab 1. Sept. 1989, Tel. Nr. 33'26'97.

Zu verkaufen: Mofa Pony 503 GTX (1986), eingelöst, Preis 900,-- Fr., Beat Allgaier, Telefon 22 24 36 (17.30 -19.00 Uhr)

1 Paar Raichle Wanderschuhe "Gore-Tex" (wasserdicht) Grösse 8 (40), Fr. 50,--; Anfragen an Christian Fuchs, Straubikonstr. 12, Telefon 33 22 82

Zu kaufen gesucht: Leiterwagen (gebraucht, altes Modell), Telefon 33 11 89 oder 33 24 58.



BLOCKFLOETENUNTERRICHT

Zweitklässler und ältere Schüler können nach den Sommerferien im Gruppenunterricht das Blockflötenspielerlernen. Von der Schulpflege wird ein Kostenbeitrag von Fr. 110,-- erhoben.

Anmeldungen nimmt bis am 10. Juli 1989 gerne entgegen: Ruth Strebel, Steinlerstrasse 8, 8311 Brütten, Telefon: 33 27 84



DORFKALENDER

Sa	24. 6.	Hansen-Tag, 9.00 Uhr, Rest.Hofacker Turnfest Wülflingen, alle TV-Riegen Volkstanzgruppe Deleg.Vers. Bülach
So	25. 6.	Turnfest Wülflingen Jungschütztag Dägerlen 20 Uhr Abendgottesdienst Pfr.Marc Henzi, mit Gospelchor
Mo	26. 6.	Fusspflege im Gemeindehaus 20 Uhr Feuerwehr: Kader-Uebung
Mi	28. 6.	20 Uhr Feuerwehr: 3. Uebung
Sa	1. 7.	schulfrei: Kapitel Tennisclub: ev. Doppelturnier
So	2. 7.	Tennisclub: ev. Doppelturnier
Mo	3. 7.	schulfrei: Synode
Di	4. 7.	Müttertreffen
Mi	5. 7.	Oelwehrübung
Fr	7. 7.	9-11 Uhr Mütterberatung 14-17 Uhr Mütter- und Erziehungsbe- ratung
Sa	8. 7.	Skiclub: Mithilfe in Nürensdorf (Gemeindehauseinweihung)
So	9. 7.	11.00-17.00 Uhr Dorfkonzert auf dem Dorfplatz (Dixieland-Jazz)
Fr	14. 7.	Schulexamen
Sa	15. 7.	Schulferien bis 19.8.89
Fr	21. 7.	21.30 Uhr: Orgelkonzert Kirche (Bruno Reich, Zürich)
Sa	22. 7.	Volkstanzgruppe: Reise (bis 23.7.)
Sa	29. 7.	- 3 1/2-tägige Velotour, Turnverein
Di	1. 8.	
Di	1. 8.	1. Augustfeier
Fr	4. 8.	9 - 11 Uhr Mütterberatung 14 - 17 Uhr Mütter- und Erziehungs- beratung
Sa	19. 8.	Open-Air Brütten

Das Mitteilungsblatt Nr. 211 erscheint am 18. August 1989. Redaktionsschluss ist Samstag, 12. August um 18.00 Uhr. Beiträge bitte abgeben an Frau U. Rosen-
crantz, Harossenstrasse 52.